

Rehbann, Ulrich

Von: gaertner, petra <petra.gaertner@rhein-sieg-kreis.de>
Gesendet: Dienstag, 1. April 2014 10:07
An: Henseler, Wolfgang (Bürgermeister)
Betreff: WG: Bornheim / Wasserversorgungskonzept für die Stadt Bornheim
Anlagen: 00206B8C9A6E140401094828.pdf

Guten Tag Herr Bürgermeister Henseler,

Herr Landrat Kühn hat mich gebeten, Ihnen anliegend sein Schreiben an Frau Petra Heller vom 31.03.2014 sowie den nachfolgenden Vermerk von Herrn Eckschlag vom 29.03.2014 zur Kenntnisnahme weiterzuleiten.
Das tue ich hiermit gerne

und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Petra Gärtner

Petra Gärtner
Büro des Landrats
Rhein-Sieg-Kreis
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Telefon-Nr.: 02241 - 13-2114
Telefax-Nr.: 02241 - 13-3103
E-mail: petra.gaertner@rhein-sieg-kreis.de
Internet: www.rhein-sieg-kreis.de

Von: Eckschlag, Norbert [<mailto:Norbert.Eckschlag@wahnbach.de>]
Gesendet: Samstag, 29. März 2014 18:30
An: kuehn, frithjof
Betreff: Bornheim

Sehr geehrter Herr Kühn,

beigefügt ein „Rechtsgutachten“ der Stadt Bornheim/der Stadtbetriebe/des WBV Wesseling-Urfeld zur Verbandsmitgliedschaft der Stadt Bornheim.

Das „Rechtsgutachten“ ist auf der Internetseite der Stadt Bornheim unter den Vorlagen für die anstehende Betriebsausschusssitzung veröffentlicht.

Den Verfasser dieses Vermerks kenne ich nicht und der Vermerk enthält auch keine Hinweise auf die Stellung oder Funktion des Verfassers.

Die Aussagen sind stark auf die Interessen und die Position des Wasserbeschaffungsverbandes ausgerichtet, deshalb gehe ich von einer Bearbeitung im Interesse des Verbandes aus.

Mit scheinen folgende Dinge bemerkenswert und bei einer Bewertung zu prüfen.

Der Verband hat sein Wasserrecht für 50 Jahre im Jahr 1961 erhalten. In der Folge wurde die Rohrleitung vom Wasserwerk Bornheim –Eichenkamp zur 1.Hauptversorgungsleitung des WTV in Bonn-Gronau von der Stadt Bornheim oder einer Vorgängergemeinde gebaut und dem WTV zum Zwecke der Trinkwasserversorgung von Bornheim durch den WTV kostenfrei übereignet. In den Folgejahren bis ca 2000 hat der WTV immer den größten Teil der Trinkwasserversorgung von Bornheim bestritten; zusätzlich erfolgte noch eine Förderung aus dem Wasserwerk Bornheim-Eichenkamp. Es bestand der erklärte Wille der Stadt Bornheim sich durch den WTV voll mit Trinkwasser versorgen zu lassen. Deshalb wurde eine neue Rohrleitung DN 400 – ein doch erheblicher Querschnitt – aus dem Stadtgebiet Bornheim zum WTV-Hochbehälter in Alfter Gielsdorf, mit erheblichen finanziellen Aufwendungen, verlegt.

Die Versorgung durch den Wasserbeschaffungsverband Wesseling-Urfeld kann also im größeren Ausmaß erst ab den 2000er Jahren erfolgen. Dadurch können nach meiner Einschätzung nicht solche Bindungswirkungen bestehen, daß die Stadt Bornheim nunmehr Ablösezahlungen leisten müßte. Für die umfangreichere Belieferung von Bornheim ab den 2000er Jahren mußte weder das Wasserrecht des Wasserwerks Wesseling-Urfeld erhöht werden, noch die Trinkwasseraufbereitungsanlage erweitert, noch eine zusätzliche längere Rohrleitung gelegt werden. Nach meiner Kenntnis wurden lediglich die Bornheimer Ortsteile am Rhein, nämlich Widdig, Uedorf und Hersel , bereits länger aus dem Wasserwerk Wesseling-Urfeld versorgt. Die dafür vorhandene Rohrleitung wird nach meiner Kenntnis bis heute für die verstärkte Belieferung mit Wesseling-Urfelder Wasser genutzt.

In den Planungen aus den 1990er Jahren für einen Neubau einer Trinkwasseraufbereitungsanlage für das Wasser aus der Wahnbachtalsperre, die Erschließung und Nutzung des Hennefer Siegbogens und den abschließenden Bau der 3.Hauptversorgungsleitung von Siegelsknippen bis St.Augustin-Großenbusch, spielte neben der damals erfolgten langfristigen Belieferung von Bad Godesberg (nach dem Sandoz-Unfall) die Volversorgung von Bornheim eine wesentliche Rolle. Der WTV hatte damals eine jährliche Trinkwasserabgabe von 47,1 Mio m³/a und nur Wasserrechte für die Talsperre und St.Augustin-Meindorf in Höhe von 28,1+20,0=48,1 Mio m³/a . Da dies unter den damaligen Kenntnissen nicht für eine Mitversorgung von Bad Godesberg und Bornheim ausreichen würde und die alte Trinkwasseraufbereitungsanlage in Siegelsknippen für die Talsperre nicht die erforderlichen mengen- , und gütemäßigen Voraussetzungen erfüllte, wurde die Talsperrenaufbereitung neu gebaut und zusätzlich der Hennefer Siegbogen erschlossen.

Die Entwicklung der Trinkwasserabgabe ist bekannt. Die Versorgung des Kreises Ahrweiler wurde zur Versorgung zusätzlicher Kunden relativ kurzfristig vereinbart und realisiert. Die Versorgung von Bornheim ist nunmehr von ca 1,5 Mio M³/a auf ca 0,5 Mio m³/a zurückgegangen.

Die Aussagen des „Rechtsgutachtens“ scheinen mir diese Rahmenbedingungen zu negieren bzw dem Verfasser sind diese Dinge gar nicht bekannt.

Ich würde eine Prüfung der Rechtslage durch Ihr Rechtsamt oder auch einen Anwalt zB die Kanzlei Busse-Miessen für sinnvoll und angemessen halten.

Auch die Einschaltung der Kämmerei als Wasserlieferant von Bornheim und der Kommunalaufsicht bezüglich der Mitgliedsverpflichtungen der Stadt Bornheim aus ihrer Verbandsmitgliedschaft halte ich für sinnvoll.

Einen meines Erachtens wesentlichen Punkt möchte ich noch anfügen. Neben der Stadt Wesseling und der Stadt Bornheim ist die SHELL weiteres Verbandsmitglied. Ich nehme an , daß die Rechtsvorgänger von SHELL, die UK Wesseling ursprünglich Verbandsmitglied war und dies war, um ihren Industriestandort in Wesseling mit Trink- oder Brauchwasser zu versorgen. Heute ist Shell zwar noch Verbandsmitglied, bezieht aber kein Wasser mehr vom WBV Wesseling-Urfeld. Es wäre zu prüfen, welche Abstandszahlungen die SHELL geleistet hat, um aus der Abnahmeverpflichtung entlassen zu werden. Es wäre auch zu prüfen welche Mitspracherechte die Verbandsmitglieder heute noch haben und welche wesentlichen Entscheidungen in den vergangenen Jahren erfolgt sind.

Nach meiner Einschätzung dürfte die BR Köln oder der Rhein-Erft Kreis Aufsichtsbehörde des WBV Wesseling-Urfeld sein.

Ich würde gerne am Montag nach unserem Termin mit Herrn Dahmen die weitere Vorgehensweise besprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Norbert Eckschlag